

-----Unterstützung von Familien am Existenzminimum in der Schweiz



REMAR

REMAR

Versteckte Armut



Unterstützung von Familien am Existenzminimum in der Schweiz

Background. Versteckte Armut

7,7 Prozent der in der Schweiz wohnenden Menschen leben in Armut. Das berichtet das «Bundesamt für Statistik». Als arm gelten laut dem Amt Personen, «die nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um die für ein gesellschaftlich integriertes Leben notwendigen Güter und Dienstleistungen zu erwerben». Die durchschnittliche Armutsgrenze betrug für eine Einzelperson rund 2'200 Franken pro Monat und für zwei Erwachsene mit zwei Kindern rund 4'050 Franken.

Betroffen sind insbesondere Alleinerziehende mit einer Armutsquote von 16,5 Prozent, alleinlebende Erwachsene (17,9 Prozent), Personen mit geringer Bildung (13,9 Prozent) sowie Personen in Haushalten ohne Erwerbstätige (20,2 Prozent). Im Jahr 2012 waren rund 130'000 Personen trotz Erwerbstätigkeit arm. Die Armutsquote der Erwerbstätigen ging jedoch seit 2007 um 1,3 Prozentpunkte zurück.

About us

Seit 1992 ist REMAR in der Schweiz. Der Hauptsitz befindet sich in Wetzikon. Die Hauptaufgabe von REMAR Schweiz ist, Suchtkranke in den Wohngemeinschaften zu betreuen, Wiedereingliederung ins Alltagsleben. Wie zum Beispiel in unseren Brockenhäusern, Dienstleistungen wie Räumungen, Reinigungen etc., Recycling und Entwicklungshilfe. Inzwischen hat REMAR Schweiz ein neues Projekt für Familien welche am Existenzminimum in der Schweiz leben und vor allem im Zürcher Oberland am ausgeprägten ist. Wir unterstützen die Familien mit materiellen Spenden wie Lebensmittel, Mobiliar etc.

Seit 2015 ist Remar auch in Mönchaltorf tätig und plant eine Brockenstube im Frühjahr 2019 zu eröffnen.

REMAR steht zu Ihrem christlichen Glauben und arbeiten auch in der Region mit anderen Kirchgemeinden und sind auch Mitglied in der «SEA Schweiz».

Weltweit ist Remar in über 70 Ländern aktiv im Kampf gegen die Drogen und im Einsatz für Randständige. Sie betreibt Gassenküchen, ernährt Strafgefangene, führt Kinderheime und Frauenhäuser. Allein in Burkina Faso, Westafrika, haben inzwischen über 1000 Kinder ein Zuhause gefunden. Mit dem Erlös aus den Brockenhäusern, Hausräumungen und Wohnungsreinigungen, sowie Kinderpatenschaften und Spenden werden die Hilfsprojekte finanziert. Einen Lohn erhalten die Mitarbeiter nicht, dafür Kost und Logis. Unsere Stärken sind Transparenz und schlanke Strukturen – wir garantieren, dass 100% Ihrer Spende am Bestimmungszweck ankommt.

Project Name	Unterstützung von Familien am Existenzminimum in der Schweiz
Project Leader	Esther Penner
Project Sponsor	Aldi Coop Migros cash und carry Bio-Land Müller 50% Remar
Current Situation	<p>Besonders gefährdet sind dabei Alleinerziehende, Selbstständige und kinderreiche Familien. So kommt Familie R. nur knapp über die Runden, obwohl der Vater als Aushilfe immer wieder kurz Jobs findet. Die Mutter kann aufgrund ihrer Krankheit nicht arbeiten. Nun hat das Burnout der Mutter das ganze Ersparte für Behandlungen aufgebraucht. „Wir leben sehr sparsam – aber es ist uns unmöglich, die aktuellen Forderungen zu bezahlen“, hält der Vater fest.</p> <p>Zunehmend wird die Geschichte von der Familie R. bei vielen anderen ebenfalls zur Normalität.</p> <p>7,7 Prozent der in der Schweiz lebenden Menschen leben in Armut.</p>
Project Goal	Armutsbekämpfung

Budget

- 15.200 CHF / monatlich

Resources

Human Resources:

Projektleiter 1
staff 5

Other Resources:

Transport